

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

12 (14.1.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 12.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgebühren.

Samstag den 14. Januar

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 5 Pf. Inserate erbiten man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Jan. [Karlsruh. Btg.] Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besichtigten gestern Nachmittag im Gartensaal der Museums-Gesellschaft das dort aufgestellte Niesenrelief des Pilatusberges mit der Stadt Luzern und der Umgebung des Vierwaldstätter Sees. Heute Mittag nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Präsidenten des Finanzministeriums Geheimraths Dr. Buchenberger entgegen. Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit den Vortrag des Majors von Pannwitz. Abends besuchte der Großherzog eine Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins, in welchem Professor Kahlbaum von der Universität Basel einen Vortrag über das Leben und die Wirksamkeit des verstorbenen Geheimraths und Professors Dr. Eisenlohr und den Baseler Professor Schoenbein halten wird. Seine königliche Hoheit der Erbprinzessin reist heute nach Berlin. Höchstwahrscheinlich, am 16. Vormittags, von dort hier einzutreffen. Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin wird voraussichtlich am 15. von Koblenz hierher kommen.

Karlsruhe, 12. Jan. [Schwurgericht.] Der 21jährige Goldarbeiter Wilhelm Bickel aus Pforzheim, ein wegen Diebstahls, Urkundenfälschung, Betrugs, Brandstiftung und Sittlichkeitsverbrechens mit 4 Jahren Gefängnis bestraffter Bursche, versuchte am 30. Dezember einem Lehrling in Pforzheim auf offener Straße eine größere Geldsumme, die der letztere eben im Auftrag seines Meisters bei einer Bant erhoben hatte, zu entreißen, wurde aber durch das Geschrei des Jungen an der Ausführung seines Vorhabens verhindert. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Karlsruhe, 13. Jan. Der heute Abend hier zusammengetretene engere Ausschuss der nationalliberalen Partei beschäftigte sich mit der Vorbereitung einer Reihe von Parteiangelegenheiten. Zur Erledigung derselben wurde be-

schlossen, den Landesausschuss auf Sonntag den 5. März einzuberufen.

Karlsruhe, 13. Jan. Die Justizkommission nahm im Grundsatz die Grundbuchführung durch die Notare mit den Rathschreibern als Hilfsbeamten an. Größere Städte können das Grundbuchamt als Gemeindeamt führen.

Durlach, 14. Jan. Die im Amtsbezirk Durlach für die in der Zeit vom 1. November 1897 bis dahin 1898 ausgestellten Jagdpässe brachten 2450 M. Taxen ein.

H. Durlach, 14. Jan. [Stenographie.] Nach den soeben abgeschlossenen Erhebungen seitens des königl. stenographischen Instituts zu Dresden hat die Verbreitung der Gabelsberger'schen Stenographie im letzten Zähljahre wieder erheblich zugenommen, mehr als in einem der früheren Jahre. Die Zahl der Vereine ist von 1161 auf 1342, die der Mitglieder von 51,494 auf 61,482, die der Unterrichteten von 54,489 auf 65,170 (darunter 39,547 an 1313 Lehranstalten) gestiegen. Unter den Vereinen befinden sich 157 Schülervereine mit 4500, 75 Damenvereine mit 2833 und 32 Militärvereine mit 2095 Mitgliedern. Infolge der Einführung des Stenographieunterrichts in die Kapitulantenschulen sind über 4000 Militärpersonen in der Gabelsberger Stenographie unterrichtet worden.

Durlach, 14. Jan. Dem „Pforzh. Beob.“ entnehmen wir: Das in St. Johann und Saarbrücken mit so großem Erfolg aufgetretene Illusionistenpaar Silvia und Paolo Uferini hat auch hier einige Vorstellungen angefangt. Herr Uferini ist der jüngste Sproß einer auf dem Gebiete der Zauberei bekannten Künstlerfamilie, die sich durch ihre „Hexereien“ einen bedeutenden Ruf erworben hat. Den Uferini's steckt sozusagen die Zauberei im Blute, und auch unser Künstler durfte sich schon als kleiner Knabe vor hohen Herrschaften produzieren, so u. A. vor dem Altreichskanzler Fürsten Bismarck, ebenso ist er in wissenschaftlichen Instituten mit größtem Erfolg aufgetreten. Uferini's Wunderproduktionen beruhen größtentheils auf der Kenntniß und Benutzung gewisser Naturkräfte

und auf der Bekanntschaft und Anwendung besonderer wissenschaftlicher Gegenstände, wie namentlich der Elektrizität, Mechanik, Physik und Optik, selbst der Magie und mit Hilfe derselben der Erscheinungen der Phantasmagorien, die Herr Uferini nicht mit markt-schreierischer Großsprecherei, aber mit einer vollendeten Kunstübung und mit der dem gebildeten Künstler geziemenen bescheidenen Artigkeit vorführt. Seit Carlo Boskos' Produktionen sind derartige Kunstleistungen nicht wieder gesehen worden; Alles, was das Zartgefühl gebildeter Zuschauer beleidigen könnte, ist hier vermieden, dazu kommt eine größere Zahl von Stücken, welche sich durch den anziehenden Reiz der Neuheit und des Ungewöhnlichen auszeichnen. Die Zauber-Soireen des Herrn Uferini verdienen die wärmste Empfehlung; sie bieten interessante Unterhaltung und veranlassen zum Nachdenken. Niemand verläume die Vorstellung; man wird hier einen gleich vollendeten Zauberkünstler zu sehen nicht so leicht wieder Gelegenheit haben. Dabei sind die Eintrittspreise im Verhältnis zu dem Gebotenen als sehr niedrig zu verzeichnen. Die Vorstellungen sind morgen (Sonntag) und folgende Tage. Man darf wohl schon im Voraus ein volles Haus prophezeien. Die Vorstellungen finden im Saale zum „Grünen Hof“ statt.

Durlach, 14. Jan. [Künstler-Konzerte.] Wie aus dem Inserattheil ersichtlich, gibt die Künstler-Truppe Crescendo am Sonntag zwei Konzerte. Auswärtige Blätter in Heidelberg, Stuttgart, Ulm u. schreiben sehr lobenswerth über dieses Künstler-Ensemble. Fräulein Hannchen Grazietta, der muntere kleine Backfisch versteht es, bei seinem ersten Auftreten sich zum Liebling des Publikums zu machen, ebenso ist diese junge Künstlerin als Virtuosa auf den englischen „Glocken“ und als „Schweizer-Jodlerin“ vorzüglich. Herr Presto ist ein origineller Musik-Clown und besitzt Virtuosität auf dem Waldhorn, so daß er schon oft König der Töne genannt wurde. Herr von Stargard versteht es, durch geschickte Kostümierung und mit seinen dressirten Thieren (Matten, Affen u.) sich Gunst zu erwerben, wie auch der gefühlvolle Vortrag seiner Lieder vielfach gerühmt wird.

Fenilleton.

12)

Blüthen aus Ruinen.

Erzählung von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Aber Sie nehmen ja Abschied, als gelte es für's ganze Leben, liebes Fräulein,“ bemerkte Frau Bertha gutmüthig, „hoffentlich sehen wir uns in den nächsten Tagen wieder. Bis dahin leben Sie recht wohl!“

Sidonie wandte sich zum Gehen, und blickte auf den alten Herrn Holbach, der in seltsamer Aufregung auf der Schwelle stand. „Entschuldigen Sie, Fräulein Leonard!“ sagte er hastig, „und auch du, liebe Bertha, wir scheinen heute Morgen aus den Ueber-raschungen garnicht herauszukommen. Soeben in dieser Minute —“

Er konnte nicht vollenden, hinter ihm tauchte eine hohe kräftige Männergestalt mit einem klassisch schönen Kopf auf und „Mutter!“

„Leo!“ ertönte es hüben und drüben. Mutter und Sohn hielten sich nach lang-jähriger Trennung umschlungen.

Sekundenlang begegneten sich die Augen der beiden jungen schönen Menschen, dann war Sidonie verschwunden.

Als die erste Freude des Wiedersehens sich gelegt und der Sohn berichtet, daß ihn endlich doch das Heimweh, nicht eigentlich nach der Heimath, sondern nach den Eltern und dem Vaterhause, so magnetisch gepackt, daß es ihn nicht länger draußen gelassen, sondern wie ein Sturm heimwärts getrieben habe, und er sich auch sofort entschlossen, wie eine Bombe in's Haus zu plagen, da lachte Frau Bertha und meinte dann, was der Fritz wohl für Augen machen werde, wenn er von seinem Geschäftsgange heimgekehrt, den Bruder urplötzlich sehe.

„Ach, richtig, der Fritz,“ lächelte Leo zerstreut, „wie geht's dem guten Jungen? — Kann man noch immer die Weinprobe auf Treu und Glauben machen, Vater?“

„Sollst dich selbst davon überzeugen, mein Sohn!“ nickte Herr Holbach, ihn unverwandt anblickend, als wollte er's in seinen Zügen lesen, ob er Treu und Glauben gehalten.

Der Vater durfte wohl stolz sein auf seinen Sohn, dessen Antlitz den Stempel des Geistes und der Schönheit trug, während in seinen Augen der Schlüssel für jedes Menschenherz blühte.

„Dem Fritz geht's natürlich gut,“ beeilte sich die Mutter zu rapportiren, „er ist des

Vaters rechte Hand und ein tüchtiger Kaufmann geworden, nicht wahr, Christian?“

Herr Holbach nickte lächelnd.

„Sorge nur jetzt für ein Frühstück, Mama!“ sagte er, „unser Leo wird Durst und Hunger haben, — ich selber werde den Trunk kredenzen, den besten unseres Kellers.“

Die kleine Frau verließ das Zimmer; Leo hielt den Vater mit einem Blick zurück.

„Wer war die junge Dame, welche sich bei meiner Ankunft hier bei der Mama befand?“ fragte der Maler hastig.

„Um, scheint ein wenig Don Juan geworden zu sein,“ erwiderte Holbach lächelnd, „laß' die Mutter beiseite nichts davon merken, daß du in ihren Armen noch Augen für schöne Mädchen gehabt, — absonderlich für dieses —“

„Eben deshalb wartete ich mit der Frage,“ lachte Leo, „nun wer ist's denn? — Ein wunderbar anziehendes Gesicht, wofür ein Maler doch wohl Augen haben muß.“

„Nun, das würde ich dir nicht verdenken können, wenn du auch kein Maler wärest. Doch schweig' jetzt,“ setzte er hastig hinzu, „ich höre die Mutter zurückkehren, wir wollen ihr diese glückliche Stunde nicht verderben. Später erzähle ich dir davon.“

Er erhob sich, um den bewußten besten

Wir machen daher an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam, daß nur zwei Konzerte stattfinden.

* Eberbach, 14. Jan. Gestern Abend nach 8 Uhr verließ die etwa 60 Jahre alte Ehefrau des hiesigen Polizeidiener's Diez ihre Wohnung, ohne wieder zurückzukehren. Heute Morgen fand man die Bedauernswerthe, die in letzter Zeit an Schwermuth litt, im Neckarhafen als Leiche.

* Käferthal, 13. Jan. Hier wurde vorgestern ein Mädchen, Namens Bodmann, wegen Verdachtes des Kindesmordes verhaftet. Obwohl der Arzt festgestellt, daß das Mädchen geboren hatte, konnte trotz eifrigem Suchen das Kind nicht aufgefunden werden.

* Ettlingen 12. Jan. Drei Granaten — noch geladen — wurden bei Fundamentierungsarbeiten für einen Neubau des Herrn Jakob Briesach in der Rheinstraße gefunden. Die 3 Geschosse befanden sich etwa 80 Ctm. tief im Boden und scheinen in früheren Kriegszeiten hineingekommen zu sein.

* Hültingen, 14. Jan. [Telegramm.] Hochwasser; die Breg ist zur See gestiegen. Der Regen hält an, das Wasser steigt, die Feuerwehr rettet Vieh, Holz etc.

Deutsches Reich.

Bremen, 13. Jan. Der Kaiser hat dem „Nordd. Lloyd“ zu dem vom Schnell-dampfer „Kaiser Wilhelm dem Großen“ erzielten Erfolge als schnellster Dampfer der Welt durch Vermittelung der preussischen Gesandtschaft in Hamburg seine Glückwünsche aussprechen lassen.

* Berlin, 12. Jan. Die heutige Audienz des Fürsten Herbert Bismarck beim Kaiser war damit begründet, daß ersterer die Orden seines verstorbenen Vaters zurückreichte.

* Berlin, 13. Jan. In ganz Nord- und Westdeutschland herrscht heftiger orkanartiger Sturm.

* Dresden, 14. Jan. Hier wüthete ein heftiger Sturm, welcher theilweise das Opernhaus abdeckte.

* Fulda, 14. Jan. In der Rhön herrschte ein heftiger Schneesturm mit Gewitter.

Stuttgart, 13. Jan. Bei der Telegraphenstelle Stuttgart sind bis jetzt noch 40 Telegraphenleitungen außer Betrieb. — In Hohenstein wurde ein Erdbeben verspürt.

* Bäcknang, 12. Jan. Der von der deutschen Reichsregierung neugeschaffene Posten eines deutschen evangelischen Seelsorgers für die Kolonie Miantchau wurde sicherem Vernehmen nach Stadtvicar Wilhelm von hier übertragen. Auf diesen fiel unter den vielen Kandidaten die Wahl mit Stimmenmehrheit.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 13. Jan. Das Fremdenblatt schreibt zur Jubiläumfeier des preuss.

Kaiser Franz Gardegrenadierregiments: Kaiser Wilhelm verband es, der Feier das Gepräge der Wichtigkeit aufzudrücken. Alle, die der getrigen Feier beigewohnt haben, bis zum einfachen Grenadier herab, ja bis zum schlichtesten Mann in der Menge, die sich zu dem militärischen Schauspiel eingefunden hatte, müssen den Eindruck mitgenommen haben, daß der Kaiser durch die Art, mit der er das Jubiläum vollziehen ließ, seinen hohen Verbündeten ganz besonders ehren wollte. Die Gefühle, die, wie man weiß, der Kaiser unserem Monarchen zollt, sind durch den großen Stil, in dem die ganze Veranstaltung sich von Anfang bis Ende gehalten hat, für alle Welt neuerdings bekundet worden. Die Telegramme, die beide Herrscher miteinander wechselten, haben den Eindruck noch vertieft. Kaiser Franz Josef ist in Deutschland und Kaiser Wilhelm in Oesterreich-Ungarn eine populäre Gestalt. Man weiß die hohen Eigenschaften des Monarchen, der an der Spitze des verbündeten Deutschlands steht, wohl zu schätzen, und mit sympathischer Theilnahme verfolgt man den Weg, worauf er das deutsche Reich dahin geführt hat, wo es heute steht. In dem schönen Verhältniß zwischen den beiden Kaisern symbolisirt sich das Verhältniß zwischen dem deutschen Reich und unserer Monarchie, die in unlöslichem Bunde zusammenstehen.

* Wien, 13. Jan. Seit den frühesten Morgenstunden wüthet ein heftiger Sturmwind in den Straßen von Wien. Heute früh wurde am Ufer des Donau-Kanals die Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden, anscheinend infolge des Sturmes verunglückt. Zahlreiche Passanten wurden durch herabfallende Ziegel und Fenster mehr oder minder schwer verletzt. Aus der Umgebung von Wien werden ebenfalls Unfälle gemeldet.

* Wien, 14. Jan. Ein heftiger Sturm wüthet hier den ganzen Tag und beschädigt viele Häuser, von denen es die Dächer abdeckte, und Kirchen.

Schweiz.

* Freiburg, (Schweiz), 12. Jan. Auf dem Werkplatz für die Kanalbauten an der Saone bei Hauterive wurden drei Kisten Dynamit gestohlen. Man glaubt, der Dieb sei ein Arbeiter, der vor kurzem erst noch am Unternehmen beschäftigt war.

Frankreich.

Paris, 13. Jan. Die Erregung wächst. Freycinet hatte gestern eine Zusammenkunft mit mehreren Generälen. Die Bahnverwaltungen erhielten geheime Befehle, Material zur raschen Beförderung von Provinztruppen nach Paris bereit zu stellen. Die meisten Mitglieder des Kassationshofes sind der Ansicht, daß das bisherige Ergebnis der Untersuchung die Revision rechtfertigen. Der Schluss-

Frau Bertha warf ihrem Gatten einen dankbaren Blick zu und meinte: „das Fräulein konnte die Unthätigkeit nicht länger ertragen und da hat sie recht daran gethan, sollt' ich meinen. Von unserer Seite ist ihr nichts geschehen.“

„Von wem ist denn eigentlich die Rede?“ fragte Leo unbefangen.

„Von einer jungen Amerikanerin, welche du vielleicht bei deiner Ankunft gesehen,“ versetzte Frau Bertha, „sie nahm Abschied von mir.“

„Ich sah nur mein Mütterlein,“ bemerkte Leo harmlos lächelnd, wobei er es vernied, den Vater anzublicken, welcher ob dieser ledigen Lüge verstohlen den Kopf schüttelte.

Frau Bertha nickte dem Sohne, der allein gefeit zu sein schien gegen die verführerischen Augen der Fremden, freundlich zu. Während Fritz mürrisch und schweigend sein Frühstück einnahm, erzählte Herr Holbach sen. die Geschichte der jungen Dame, soweit sie ihm selber bekannt geworden, und ernst hörte Leo zu.

„Die Dame ist also sehr unglücklich,“ sprach Lexterer, als der Vater geendet, „denn kein größeres Unglück kann es geben, als mittellos und verlassen in der Fremde zu sein. Hätte sie nicht hier im Hause bleiben und der Mutter zur Hand gehen können?“

bericht enthält voraussichtlich nur die auf das Bordencau und die angeblichen Geständnisse des Drehfuß bezüglichen Resultate.

England.

* London, 14. Jan. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag herrschte in England der größte Sturm seit vielen Jahren. An vielen Orten fiel Schnee und Hagel. London war fast vom Verkehr abgeschnitten. Die Nachrichten aus dem Inlande gehen hauptsächlich auf dem Bahnwege ein und melden beträchtliche Menschenverluste und ungeheueren Schaden. Freitag Abend blieben die Nachrichten vom Festlande aus. An der ganzen Küste ereigneten sich zahlreiche Schiffsunfälle mit Menschenverlusten. Bei Llanfairfechan in Wales gerieth ein Eisenbahnzug in's Meer, da die Schienen weggespült waren. Maschinist und Heizer ertranken.

Spanien.

* Madrid, 13. Jan. Die Regierung brachte in Washington die von Amerika bezüglich der Freilassung der spanischen Gefangenen auf den Philippinen gegebenen Versprechungen in Erinnerung und ersuchte um schleunige Antwort.

* Madrid, 13. Jan. Eine amtliche Depesche aus Manila meldet, daß die nach Ilo-Ilo bestimmten amerikanischen Truppen sich empört und geweigert hätten, abzumarschiren. General Miller erhielt den Befehl, Ilo-Ilo zu verlassen und nach Manila zurückzukehren. Sämmtliche amerikanischen Truppen erhielten den Befehl, sich bei Manila zu konzentriren, da die Lage dort sehr ernst sei.

Italien.

Genova, 12. Jan. Der Schnelldampfer „Vittoria“ ging infolge eines auf dem Schiffe ausgebrochenen Brandes bei Alifante (Spanien) vollständig verloren. Die Passagiere wurden gerettet.

Amerika.

* New-York, 13. Jan. Wie der „New-York World“ aus Washington meldet, dürfte der Friedensvertrag mit Spanien wesentlich abgeändert oder verworfen werden. 38 Senatoren machten sich anheißig, für ein Amendement zu stimmen, welches die Vereinigten Staaten verpflichten soll, sich aus den Philippinen zurückzuziehen, gerade so wie sie verpflichtet seien, sich aus Cuba zurückzuziehen.

* New-York, 14. Jan. Dingley, der Urheber des nach ihm benannten Zolltarifs, ist gestorben.

Marktbericht.

(.) Durlach, 14. Jan. Der heutige Schweinemarkt war besöhren mit 81 Läufer-schweinen und 120 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 81 Läufer-schweine und 120 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 58—72 M, für das Paar Ferkelschweine 19—24 M Tendenz aut.

Trank zu holen, und bald saßen die Eltern neben dem heimgekehrten Sohne, der so überaus vornehm und stattlich aussah, daß auch Frau Bertha das Gefühl des Mutterstolzes empfinden mußte.

In diesem Augenblick trat Fritz in's Zimmer, um den Bruder, dessen Ankunft er bereits vernommen, in seiner derb-gutmüthigen Weise zu begrüßen.

„Aber was ist denn das?“ plägte er hierauf sogleich los, „vorhin begegnet mir Fräulein Leonard auf der Breitenstraße und bleibt stehen, um mir ein Lebewohl zu sagen und mich zu bitten, ihren Koffer nach dem Wetterring'schen Institut zu besorgen, woselbst sie als Lehrerin eintrete. — Hast du denn das vorhin schon gewußt, Mutter?“

Der trockene phlegmatische Fritz war in so ungewöhnlicher Weise erregt, daß Frau Bertha vor Schrecken ihren Wein verschüttete und selbst der Vater seine Verwunderung nicht verbergen konnte.

Leo blickte den Bruder, der sich während seiner Abwesenheit eben nicht verschönt hatte, aufmerksam forschend an und ein ihm selber unerklärliches Gefühl beschlich ihn dabei.

„Ja, das ist uns selber überraschend genug gekommen,“ nahm der Vater rasch das Wort, „sie hat es so gewollt, und Jeder, meine ich, ist seines Glückes Schmied.“

„Was fällt dir ein, Leo, mit zwei erwachsenen Söhnen im Hause!“ rief Frau Bertha eifrig, „außerdem aber zeigte die Miß auch eine besondere Zurückhaltung mir gegenüber, und wenn ich es nicht Hochmuth nennen soll —“

„Rein, Mutter, sie ist nicht hochmüthig,“ unterbrach sie Fritz ungestüm, „aber tief unglücklich mußte sie sich hier im Hause fühlen, und du selber —“

„Willst du mit Leo nicht lieber auf seine glückliche Heimkehr anstoßen, mein Sohn!“ unterbrach ihn der Vater mit ernstem Nachdruck, „Fräulein Leonard würde sicherlich sich doppelt unglücklich fühlen,“ setzte er hinzu, „wenn sie es ahnen könnte, daß durch sie der Friede unseres Hauses gefährdet worden sei.“

Frau Bertha und ihr Jüngster errötheten so stark, daß ihre Gesichter in's Bläuliche schimmerten, und Leo immer nachdenklicher darüber wurde.

Nach dem Frühstück, welches infolge dieses unangenehmen Zwischenfalls schweigend beendet wurde, meinte Leo, daß er wohl Lust habe, sich sogleich ein wenig wieder in der Vaterstadt umzuschauen und daß es ihn freuen werde, wenn der Vater ihn begleiten wolle.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 1334/1330. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Hohenwart, Bezirksamts Pforzheim, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Für die Gemeinde Stafforth, Bezirksamts Karlsruhe, wurde an Stelle des §. 59 der §. 58 der B.-D. v. 19. Dez. 1895 in Kraft gesetzt, Durlach den 12. Januar 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Die Revision der Klasseneintheilung des landwirthschaftlichen Geländes betreffend.

Mit Bezug auf §. 12 der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 8. August 1898 wird hiermit veröffentlicht, daß das Protokoll über die Arbeiten der Prüfungskommission der Gemarkung Wolfartsweier auf dem Rathhaus daselbst zur Einsicht der Beteiligten offen liegt und daß Einwendungen gegen die bestehende Klasseneintheilung und die in dem Protokoll verzeichneten Aenderungen innerhalb 21 Tagen und zwar vom 13. Januar bis 2. Februar 1899 schriftlich oder mündlich beim Gr. Steuerkommissär in Durlach oder dem Rathschreiber in Wolfartsweier vorzubringen sind, widrigenfalls spätere Einwendungen nicht mehr zulässig wären.

Wolfartsweier den 12. Januar 1899.

Bürgermeisteramt:
Möffinger.

Vorbescheid.

Nr. 483. Der am 30. April 1819 zu Königsbach geborene Daniel Benz ist in den 30er Jahren nach Amerika ausgewandert und hat seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Sein Bevollmächtigter Landwirth Friedrich Schlemm von Königsbach ist schon im Jahre 1876 gestorben. Die nächsten Verwandten des Vermissten haben beantragt, ihn für verschollen zu erklären.

Der Vermisste und alle Diejenigen, welche über Leben oder Tod desselben Auskunft zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist dem diesseitigen Gerichte Anzeige zu erstatten.

Durlach, 11. Jan. 1899.

Großh. Amtsgericht:
(gez.) Brugger.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Herrenloser Hofhund

eingefangen, trägt noch Kette am Halsband.

Meldung binnen 3 Tagen, widrigenfalls Versteigerung oder Tödtung erfolgt.

Bürgermeisteramt Durlach.

Privat-Anzeigen.

Bessere Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zugehör, event. auch mit Mansarden, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau, Ecke der Ettlinger- u. Sophienstraße, ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern mit Balkon nebst aller Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Gustav May, Zimmermeister.

Wohnungen zu vermieten.

In unseren Neubauten in Aue haben wir auf 1. oder 23. April verschiedene Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern nebst Zugehör unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Gebr. Selter, Aue.

Eine kleine Wohnung

ist auf April zu vermieten
Kellerstraße 27.

Durlach.

Liegenschaftsversteigerung.

Im Auftrag des Eigenthümers werden

Montag den 16. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Lgrb. Nr. 5553. Gewann im Taschnader (Ettlinger Straße). Plan 52. 13 a 52 qm Gartenland, neben Christof Ammann, Landwirth, und August Haas, Schreinermeister hier, Anschlag 5650 Mk.

2. Lgrb. Nr. 4555. Gewann und Plan wie oben. 16 a 30 qm Ackerland, neben August Haas, Schreinermeister, Ludwig Heim, Löwenwirth, und Güterweg, Anschlag 1500 Mk.

Die Versteigerungsbedinge können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 9. Jan. 1899.

Der Waisenrichter:
A. Enzmann.

Lammstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör, ist auf 1. April zu vermieten
Herrenstraße 6.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, ist zu vermieten
Pflanzstadt 1 b.

Kellerstraße 20. Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten.

Ebenfalls ist eine 5jährige großtrachtige weiße Ziege zu verkaufen.

In meinem Neubau ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zugehör mit Gas- und Wasserleitung, sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Herm. Bull, Architekt,
Kalkofenstraße.

2 ordentliche Arbeiter

können sogleich Wohnung erhalten
Jägerstraße 29.

Ebenfalls wird fortwährend Stückwäsche angenommen.

Fried. Barié jr.

empfiehlt von frischen Sendungen:

Murcia-Blutorangen	Stück 15 S, Duzend	M 1.50.
Riesen-Paterno-Orangen	" 15 " " "	" 1.50.
Paterno-Orangen	" 10 " " "	" 1.—.
Catania-Orangen	" 10 " " "	" 1.—.
Messina-Orangen	" 8 " " "	" 0.80.
Messina-Citronen, extraschön	" 10 " " "	" 1.—.
Span. Mandarinen	" 9 " " "	" 0.90.
Frische Almeriatrauben, per Bund M 1.—.		

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn Max Altfelix, Waisenrichter in Durlach, eine Feuerversicherungs-Agentur unserer Bank übertragen haben.

Karlsruhe, Januar 1899.

Badische Feuerversicherungs-Bank
Generalagentur Karlsruhe
W. Birg.

Höflich Bezug nehmend auf obige Anzeige, halte ich mich zum Abschluß von Feuerversicherungen jeder Art für genannte Bank bestens empfohlen und bin zu jeder gewünschten Auskunft, sowie zur Aufnahme von Anträgen stets gerne bereit.

Durlach, Januar 1899.

Max Altfelix, Herrenstraße 28.

Schwarzwälder Speck

zum Rohessen eingetroffen bei

Fried. Barié jr.

Ein Arbeiter kann sogleich Wohnung erhalten
Herrenstraße 31.

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Wohnung
Kronenstraße 19.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten
Kronenstraße 8, 3. Stock.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Kost und Wohnung. Zu erfragen bei
W. Camerich, Kirchstr. 10.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, und auch sonstige Hausarbeiten mit verrichtet, sucht auf 1. Februar
Frau Walz, Brauerei.

Im Waschen und Bügeln empfiehlt sich
Frau Jung,
Kelterstraße 40.

Ein tüchtiger Knecht wird auf 1. Februar gesucht
Brauerei Walz.

Zimmermannslehrling kann eintreten. Näheres
Rüppurrer Straße 8, 2. St.,
Karlsruhe.

Vertreter

von einer ersten
Acetylen-Gesellschaft

gesucht. Es wird nur auf erste Kräfte reflektirt. Offerten unter T. 6245 b. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Lammstraße 43 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf den 1. April zu vermieten.

Lammstraße 5 ist der untere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zugehör, zu vermieten; Stall und Remise kann dazu gegeben werden.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist sogleich oder auf 1. Februar zu vermieten
Herrenstraße 6.

Pianino, ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes, hat im Auftrag zu verkaufen
A. Haas.

Gasglühlicht!

Empfehle hierzu:
Jenaer
Normal-Locheylinder
Milchglas-Schirme,
Glühkörper, Ia. Qual.
Christian Kern, Durlach.

Zitherspieler erhalten 4 Zithersätze u. Katalog gratis bei
J. Neukirchner, Görkau,
Böhmen.

Haus-Verkauf.

Das zweistöckige Haus Lammstraße 5, neben dem Schulhaus, mit ausgebautem Dachgeschoss, gewölbtem Keller, Seitenbau, Waschlächenaubau und Remise ist zu verkaufen. Näheres bei
F. Semmler, Baumunternehmer.

35pferd. Dampfmaschine mit Röhrenkessel

ist wegen 30pferd. Anlage außerordentlich billig zu verkaufen. Kessel ist auf 7 Atm. geprüft. Maschine ist in bestem Zustande und kann täglich von 2-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Schützenstraße 63 a, 2. St., Karlsruhe.

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons (Bestandtheile: 10% Allium-saft, 90% reinst. Zucker). Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. in der Einhorn-Apotheke.

Ein schönes Zimmer in der Seboldstraße ist an 2 anständige Herren zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im alten Frig: Monatsversammlung.

Tagesordnung:
Einzigster Punkt: Beschluß über Erhebung der Beiträge für 1899.
Wir bitten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Die Jahresversammlung des Vereins findet Montag, 16. Januar, Abends 8 Uhr, im Lokal des Gasthofs zur Blume statt.

- Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Abhören und Verbessehung der Rechnung.
3. Feststellung des Voranschlags für 1899.
4. Neuwahl des Ausschusses.
5. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

Der Vorstand.

Schubverein der Hauseigentümer.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß nächsten Montag den 16. Januar, Abends 8 Uhr anfangend, im Krotobil (Nebenzimmer) unsere diesjährige Generalversammlung stattfindet.

- Tagesordnung:
1. Bericht des Schriftführers über die Vereinsthätigkeit im Jahr 1898.
2. Mittheilung des Kassiers über Einnahme und Ausgabe.
3. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes sowie Wahl zweier Ausschubmitglieder.
4. Allgemeine Besprechung über Wünsche und Anträge von Vereinsangelegenheiten.
Der Wichtigkeit der Sache wegen ersucht um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Lyra.

Am Sonntag den 22. Januar, Nachmittags 3 Uhr, wird die statutenmäßige

Generalversammlung im Lokal (kleiner Saal der Krone) abgehalten.

- Tagesordnung:
1. Bericht über das Vereinsleben.
2. Bericht des Kassiers.
3. Anderweitige Angelegenheiten des Vereins.
4. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.

Wie laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Theilnehmung ein.

Der Vorstand.

NB. Anträge, welche zur Beschlusfassung hierbei kommen sollen, sind bis zum 20. d. Mts. an den Vorstand einzusenden.

Schönes Abhebfett (Wurstfett), v. Pfd. 40 S., empfiehlt **Fried. Ebbecke.**

Milch ist von jetzt ab wieder zu haben **Brauerei Dummker.**

Theater in Durlach. — Gasthof zur Krone.

Direktion: H. Weinstötter.
Sonntag den 15. Januar 1899, Nachmittags 4 Uhr: Große Schüler- und Kindervorstellung.
Zum ersten Male! Neu einstudirt: **Dornröschen.**

Märchen in 3 Bildern von H. v. Günter.
Abends 8 Uhr: **Die schöne Klosterbäuerin** oder: **Die Franzosen in Bayern.**
Oberbayerisches Volksstück in 5 Akten.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Weinstötter.**

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Winter-Exerciren unseres Korps findet in der Zeit vom 16. Januar bis 4. Februar, jeweils von 8-9 Uhr Abends, im Feuerhaus statt und zwar zugweise der Reihenfolge nach, am Montag den 16. d. M. mit dem 1. Zug beginnend.
Die Mitglieder haben hierzu stets pünktlich und vollzählig zu erscheinen.
Durlach, 10. Jan. 1899.
Das Kommando: **Karl Preis.**

H. Bull.

Kleinkinderschule Durlach.

Die Kleinkinderschule wird am Montag, 16. Januar wieder eröffnet.
Der Beirath: Specht, Stadtpfr.

Frauenverein Durlach.

Wegen ungenügender Betheiligung kann der beabsichtigte Kochkurs vorerst nicht stattfinden.
Der Beirath: Specht, Stadtpfr.

Sonntag & Sonntag:

Kartoffelwürste im „Kranz“.

Schönes Tafelobst,

frische italienische Eier, sowie Filder-Zauerkraut und Salzbohnen fortwährend zu haben bei **Frau Geiser,** Obst- und Gemüschandlung.

Frisch eingetroffen

fl. magere Vorderhinschen von 2-4 und 5-7 Pfund, prima Rauchfleisch und Schwarzwälder Würstchen bei **J. Kern,** Hauptstraße 1.

Selbsteingemachtes Fildersauerkraut,

per Pfund 10 S., empfiehlt **Fried. Ebbecke.**

Malzkeimen

(Hühner- und Taubenfutter) sind fortwährend zu haben **Brauerei Dummker.**

Wißbeet-Fensterglas

für Gärtnereien billigt bei **Christian Kern, Durlach.**

Ein tüchtiger Blech- & Installateur

sofort gesucht. **V. Manschott, Durlach.** Dasselbst kann ein Junge in die Lehre treten.

Wirthschaft zu verpachten.

Eine hiesige Wirthschaft ist an solide, kautionsfähige Wirthskleute zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten

1 Morgen Acker beim Fischhaus, 1/2 Morgen auf den hohen Erten, sowie einige Wiesen auf der Hub **Gasthaus zum Kranz.**

Friedens-Kapelle,

Seboldstraße 2.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Hr. Prediger **Reiswinkel.** Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 2 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 5 Uhr: Hr. Prediger **Reiswinkel.** Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Donnerstags Abends 9 Uhr: Betsammlung.
Redaktion: Druck und Verlag von K. Bopp, Durlach

Vornehmstes Zaubertheater Deutschlands! Grand Theatre Uferini.

In extra hierzu eingerichteten Saale zum „Grünen Hof“.



2 große Eröffnungs-Vorstellungen

Tausendkünstlers Paolo Uferini

mit seinen neuesten Wunder-Produktionen
Silvia, Blumenfee, Uferini's Piècen, und das **Alasta-Wunder.** Tableau in Wort, Bild und Musik.

Konzert der hiesigen Militär-Kapelle.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang der Abend-Vorstellung 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Preise der Plätze: Sperrsitze 1 M., I. Pl. 75 S., II. Pl. 50 S. Für Kinder: Sperrsitze 50 S., I. Pl. 40 S., II. Pl. 25 S. Bekannt und rühmlichst besprochen in der illust. Zeitschrift „Meer Land und Meer“.

Täglich neuer hochinteressanter Programmwechsel. Alles Nähere durch Plakate und Tageszettel. Ausführlicher Spielplan an der Kasse 10 S.
Das Theater Uferini ist mit prachtvollen Dekorationen und splendider elektrischer Beleuchtung ausgestattet. Dasselbe wurde im Circus in Mannheim von 25,000 Personen besucht.

Direktor u. Eigenthümer **Paolo Uferini,** Inhaber der silbernen Medaille für Kunst.

In der Festhalle Durlach.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu! Sonntag den 15. Januar 1899, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Grosse brillante Künstler-Concerte

der Truppe **Crescendo.**
Aus dem Programm besonders hervorzuheben: **P. Presto,** Deutschlands bester Musik-Glown auf 20 verschiedenen Instrumenten. Alles lacht.

Keine Zauberei, keine optische Täuschung, nur wirkliche Bravourleistungen, die hier noch sehr selten gesehen und gehört worden sind. Eintritt 25 Pfennig.

Was besuchen wir in Karlsruhe?

Das für die Weltausstellung in Paris bestimmte **Niesen-Nelief des Pilatusberges** mit Umgebung, Stadt Luzern und **Bierwaldstättersee,** seinen fahrenden Eisenbahnen und Dampfschiffen, das nur kurze Zeit im **Gartensaale des Museums,** Ecke Ritter- und Blumenstraße, ausgestellt ist. Eintrittspreis 60 Pfg. Von 1 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 11 Uhr an. Soldaten und Kinder die Hälfte.

P. S. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben mich heute Mittag mit dem Besuche beehrt.

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich **MAGGI** als **erprobt gutes und billiges Mittel,** um mit wenigen Tropfen Suppen, schwacher Fleischbrühe, Saucen und Gemüsen kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Erhältlich in Original-Fläschchen von 35 Pf. an. **F. W. Stengel.** Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.